

Z. 717. a (3) Nr. 19383.

**Comitato di Liquidazione**  
della Società anonima Toscana  
Per la Strada ferrata dell' Italia  
centrale.

Si rende noto ai possessori delle Azioni, o certificati interinali della predetta Società che il termine prefinito a tutto il corrente mese di Settembre dal Sovrano Decreto di S. A. I. i. R. il Granduca del 16 Aprile e dalla Notificazione della Eccelsa Commissione internazionale del 24 Maggio a. c. a. esibire i titoli pel relativo rimborso, resta prorogato a tutto il 15 del mese di Novembre a. c. dopo il qual termine il Comitato di liquidazione intendente di profittare degli effetti della penzioni già comminatu coi detti atti, verso quei titoli che non saranno stati presentati all' Ufficio di esso Comitato, posto in Firenze via dei Legnajuoli Nr. 1017.

Firenze, 30 Settembre 1856.  
Visto il Commissario R. Il Comitato di Liquidazione  
Aos. R. G. Mantellini. S. D' Ancona.  
Carlo Schmitz.  
V. Amici.

Z. 718. a (3) Nr. 2213.

**K u n d m a c h u n g.**  
Bei der k. k. Grundentlastungs-Fonds-Direktion für Kroatien und Slavonien ist die Stelle eines Kanzlei-Offizialen mit dem Jahresgehalt von 600 fl. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle, oder um die im Falle der Borrückung in Erledigung kommende Kanzlei-Akzessisten-Stelle mit dem Jahresgehalt von 400 fl., haben ihre Gesuche, insofern sie im Staatsdienste stehen, im Wege der betreffenden Amtsvorstellung, sonst aber durch die politische Behörde ihres Wohnsitzes bis Ende November l. J. dem gefertigten Präsidium einzubringen, und in denselben das Alter, den Stand, die Sprachkenntnisse, Studien, bisherige Verwendung und tadellose Moralität nachzuweisen.

Agram den 17. Oktober 1856.  
Vom Präsidium der k. k. Grundentlastungs-Fonds-Direktion für Kroatien und Slavonien.

Z. 720. a (3) Nr. 504, ad 644 Präf. E d i k t.

Bei dem k. k. städt. delegirten Bezirksgericht Klagenfurt ist die Grundbuchsführers-Stelle, mit dem Gehalt jährlicher 600 fl. in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche binnen 4 Wochen nach der dritten Kundmachung dieses Ediktes im vorschristsmäßigen Wege bei dem Präsidium des k. k. Landesgerichtes Klagenfurt zu überreichen.

Klagenfurt am 21. Oktober 1856.

Z. 723. a (1) Nr. 5100.

**D i e n s t - K o n k u r s.**  
Der Dienst des k. k. I. Försters, und im Borrückungsfalle jener des II. Försters bei dem k. k. Bergomte Idria in Krain ist zu verleihen.

Mit diesem, in der XI. Diätenklasse stehenden Dienstposten sind folgende Genüsse verbunden:  
Für die I. Försterstelle 600 fl. an jährlicher Besoldung, Naturalquartier oder der Bezug eines Quartiergeldes jährlicher 50 fl., 12 Wiener Kstr. Deputatholz mittlerer Sorte und 100 fl. jährliches Reisepauschale.

Für die II. Försterstelle 500 fl. an jährlicher Besoldung, Naturalquartier oder der Bezug eines Quartiergeldes jährlicher 50 fl., 12 Wiener Kstr. Deputatholz mittlerer Sorte, 100 fl. jährliches Reisepauschale, und für beide Stellen 200 fl. Nutzen eines Krautackers.

Die Erfordernisse für diese Dienste sind: Mit gutem Erfolge absolvirte forstwissenschaftliche Studien, und im Falle kompetent noch nicht im Staatsdienste steht, die abgelegte Staatsprüfung für Forstwirthe, Kenntnisse und Erfahrungen im Holzlieferungswesen, im Konzept- und Rechnungswesen, so wie die Kenntniß der krainischen oder einer derselben verwandten Sprache.

Ueberdieß ist für beide Dienststellen der Erlag einer Dienstkaution im Ausmaße der jährlichen Befoldung erforderlich.

Kompetenten haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche binnen 4 Wochen im Wege ihrer vorgeordneten Behörden hieher einzureichen, und in selben sich über jede obiger Erfordernisse, so wie über Alter, Familienstand, Studien und bisherige Dienstleistung durch Urkunden auszuweisen, und die Erklärung beizufügen, ob und in wie ferne sie mit Beamten des obigen Amtes oder der Direktion verwandt oder verschwägert seien.

Von der k. k. Berg- und Forst-Direktion.  
Graz am 24. Oktober 1856.

Z. 726. a (1) Nr. 3982.

**V i z i t a t i o n s - K u n d m a c h u n g**  
über die Rekonstruktion der Illica-Durchfahrtsstraße vom Szilaghiz-Platz bis zum Distanzzeichen O/7 + 90 Klafter, einschließlich des damit gleichzeitig verbundenen Hauptkanal-Baues im Bereiche der k. k. Provinzial-Hauptstadt Ugram.

1. Nachdem die am 28. August und 20. September 1856 abgehaltenen Versteigerungen des obengenannten Baues zu keinem annehmbaren Resultate führten, so wird der obige Bau im adjustirten Kostenbetrage von 46.704 fl. 48 kr., in Folge Erlasses des hohen k. k. kroat.-slavon. Statthaltereis-Präsidiums vom 9. Oktober 1856, Z. 3036/Pr., erneuert, mit Ausschluß einer mündlichen Verhandlung, gegen Einreichung schriftlicher Offerte mit dem Bemerkten ausgebaut, daß die Vizitations-Grundlagen im Amtlokale der k. k. Landes-Baudirektion zu Jedermanns Einsicht aufliegen.

2. Jeder, der auf diesen Bau einen Anbot zu legen gesonnen ist, wird daher eingeladen, sein schriftliches, gehörig versiegeltes Offert beim Vorstande der gefertigten Landesbau-Direktion bis zum 14. November d. J. Mittags, entweder persönlich oder mittelst der Post gegen Retour-Resepisse um so gewisser zu überreichen, als auf später einlangende Offerte keine Rücksicht genommen werden könnte. Bei der erstern Art der Ueberreichung wird dem Ueberbringer ein Empfangsschein mit dem Offerten-Protokolls-Nr. ausgefolgt, bei der Ueberreichung mittelst der Post aber dieser Nummerus dem Retour-Resepisse beigefügt werden.

3. Jedes Offert muß auf einem mit einer 15 Kreuzer Stempelmarke versehenen Bogen geschrieben, gehörig versiegelt, und von Außen mit der Aufschrift: »Anbot für die Rekonstruktion der Illica-Durchfahrtsstraße in der Stadt Ugram« versehen sein, im Innern aber enthalten:

- Die ausdrückliche Erklärung, daß der Offert den Gegenstand des Baues, die hierauf bezüglichen allgemeinen und speziellen Baubedingnisse, den Plan, das Einheits-Preisverzeichnis und den summarischen Kostenanschlag genau kenne und solchen getreu nachkommen wolle.
- Den Preisanbot, um welchen er die Ausführung des gedachten Bauobjektes zu übernehmen Willens ist, in Ziffern und Worten deutlich ausgedrückt.
- Das fünfprozentige Badium von dem oben sub Punkt 1 ersichtlich gemachten Gesamt-

Fiskalbetrage zu 2335 fl. C.M., das Badium kann im Baren oder in österr. Staats- und Grundentlastungs-Obligationen nach dem zur Zeit bestehenden Börsenwerthe erlegt werden. Auch kann die Nachweisung über den Erlag desselben durch den Anschluß des Depositen-scheines einer öffentlichen Kassa geschehen.

d) Den Vor- und Zunamen, Charakter, dann Wohnort des Offerten. Offertleger, welche des Schreibens unkündig sind, haben den schriftlichen Offerten ihr Handzeichen beizurücken, in welchem Falle die Mitfertigung zweier Zeugen erforderlich ist, wovon einer zugleich als Namensfertiger des Offerten zu erscheinen hat.

Auf Offerte, welche diesen Bedingungen nicht entsprechen, später als in der im Punkt 2 festgesetzten Zeit einlangen, oder Gegenbedingungen enthalten sollten, würde keine Rücksicht genommen werden.

4. Die Eröffnung und Protokollirung der eingelangten schriftlichen Offerte findet am 15. November 1856 Vormittags um 10 Uhr im Amtlokale des Vorstandes des hiesigen Stadtmagistrats in der Reihenfolge ihrer geschehenen Ueberreichung kommissionell Statt, welcher Amtshandlung beizuwohnen den Offerten frei steht.

5. Die Anbote selbst unterliegen der höheren Ratifikation.

6. Bei gleichen Anboten wird demjenigen der Vorzug eingeräumt, welches früher überreicht wurde, worüber der Nummerus der geschehenen Einreichung des Offertes entscheidet.

7. Der von der Kommission nach Maßgabe der Versteigerung als Ersteher erklärte Bestbieter ist bei allfälliger Ueberschreitung der Fiskalsumme gehalten, das erlegte Badium bis auf 5 pCt. des Erstehungsbetrages sogleich zu ergänzen, und diesen Betrag sammt jenem, welcher zur klaffenmäßigen Stempelung des abzuschließenden Bauvertrages und seiner Grundlagen entfällt, zu Händen der Vizitations-Kommission zu erlegen.

8. Den Offerten, welche nicht Ersteher geblieben sind, werden die erlegten Badien gleich nach geschlossener Offerten-Protokollirung zurückgestellt werden.

Von der k. k. kroat.-slavon. Landesbau-Direktion. Ugram am 22. Oktober 1856.

Z. 728. a (1) Nr. 4999.

**K u n d m a c h u n g.**  
Von dem k. k. Landesgerichte zu Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Daß Anna Maria Wolf, zu Wippach gebürtig, 26 Jahre alt, katholisch, ledig, groß und schlank von Statur, kastanienfärbiger Kopshaare, länglichten Angesichtes, proportionirter Nase, mittelgroßen Mundes, schlechter Zähne, Näherin von Profession, mit einem schwarz-orleanenen, blau gestreiften Kleide und mit einem grauwollenen, schwarz und weiß gestreiften Umhängtuche bekleidet, der deutschen, krainischen und italienischen Sprache kundig, sei mit dießgerichtlichem Beschlusse vdo. heute, wegen Verbrechen des Diebstahles in den Anklagestand versetzt worden sei.

Da nun die Anna Maria Wolf gleich nach der That flüchtig geworden ist, so werden sämtliche Sicherheitsbehörden und Sicherheitsorgane ersucht, auf sie zu invigiliren und dieselbe im Betretungsfalle anher oder an das k. k. Untersuchungsgericht in Adelsberg einzuliefern.

k. k. Landesgericht Laibach am 25. Oktober 1856.

Z. 2050. (1) Nr. 5880.

**E d i k t.**  
Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die

Verlassenschaft des am 14. September 1855 ohne Testament verstorbenen Herrn Anton Dollenz, Postmeister und Realitätenbesitzer in Práwald, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 1. Dezember l. J. um 9 Uhr Früh zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn diese durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach am 21. Oktober 1856.

**3. 2006. (3) Nr. 2914.**

**A u f f o r d e r u n g.**

Das k. k. Bezirksamt Oberlaibach ist hohem Orts ermächtigt worden, einen Diarnisten auf die Dauer von sechs Monaten, gegen ein Taggeld von Einem Gulden, aufzunehmen.

Hierauf Reflektirende werden aufgefordert, sich dieserwegen schriftlich oder mündlich an dieses Bezirksamt zu wenden, und insbesondere nachzuweisen, daß sie in der gerichtlichen Geschäftsführung einige Kenntnisse besitzen.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach am 20. Oktober 1856.

**3. 1988. (3) Nr. 18041.**

**E d i k t.**

Von dem gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß die mit Edikt vom 30. Juli d. J., 3. 13349, kund gemachte zweite Feilbietung der Realitäten des Josef Miheuz von Zoog, über Einverständnis der Parteien für abgehalten angesehen, und daher lediglich zur dritten auf den 13. November d. J. angeordneten exekutiven Feilbietung derselben geschritten werden wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 15. Oktober 1856.

**3. 1894. (3) Nr. 4882.**

**A u f f o r d e r u n g**

an den Simon Ambroschik von Oberfeld, gegenwärtig unbekanntem Aufenthaltes:

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiemit dem Simon Ambroschik von Oberfeld, derzeit unbekanntem Aufenthaltes, erinnert:

Es habe die Vormundschaft des mindj. Anton Bratousch von Oberfeld, wider ihn und rücksichtlich dessen für ihn aufzustellenden Curator ad actum, eine Klage auf Erziehung des im Grundbuche der Laurin'schen Gült sub Fol. 42, Urb. Nr. 6 vorkommenden  $\frac{1}{2}$  Huththeiles bei diesem Gerichte angebracht, worüber die Tagsatzung auf den 22. Dezember d. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da dem Gerichte der Aufenthalt des Beklagten Simon Ambroschik nicht bekannt ist, so wurde auf dessen Gefahr und Unkosten Franz Kepizh von Oberfeld als Kurator bestellt, mit welchem diese Rechtsache nach Vorschrift der allg. Gerichtsordnung ausgetragen wird. Dem Simon Ambroschik wird daher erinnert, entweder den aufgestellten Vertreter über die zweckmäßige Verhandlung seiner Rechtsache gehörig anzuweisen und ihm die Behelfe an die Hand zu geben, oder aber dem Gerichte einen andern Sachwalter namhaft zu machen, widrigensfalls er die Folgen der Verabsäumung alles dessen selbst beizumessen haben würde.

Wippach am 6. September 1856.

**3. 1892. (3) Nr. 5220.**

**E d i k t.**

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Ferdinand Maier von Leutenburg, gegen Franz Ferjantschitsch Haus-Nr. 63 von Slapp, wegen aus dem Vergleiche vom 31. Jänner 1851, 3. 590, schuldigen 30 fl. 36 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Leutenburg sub Urb. Nr. 6, Rektf. 3. 3 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1140 fl. C. M., gewilliget und zur Bornahme derselben die erste Feilbietungstagsatzung auf den 8. und auf den 29. November und auf den 20. Dezember 1856, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realitäten mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 29. September 1856.

**3. 2005. (2) Nr. 3530.**

**E d i k t.**

Von dem k. k. Bezirksamte Idria, als Gericht, wird dem Sebastian Reiz oder dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Simon Reiz von Zavornik, wider denselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthums der, im Grundbuche Wippach in Zavornik sub Urb. Fol. 938, Rektf. 3. 65 und Haus-Nr. 1 vorkommenden Drittelhube sub praes. 8. Oktober, 3. 3530, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 9. Februar 1857 Früh 9 Uhr mit dem Anhang des 3. 29 der a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Johann Gladnig von Schwarzberg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Idria, als Gericht, am 10. Oktober 1856.

**3. 2034. (2) Nr. 2316.**

**E d i k t.**

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 2. September 1855 ohne Testament verstorbenen Kaischters Lorenz Kogoušek von Schönbrunn eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 21. November l. J. Früh 9 Uhr hieramts zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Oberlaibach am 30. Juni 1856.

**3. 2035. (2) Nr. 2315.**

**E d i k t.**

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 8. August 1855 ohne Testament verstorbenen Drittelhüblers Josef Schega von Horjul eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 26. November l. J. Früh 9 Uhr hieramts zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 30. Juni 1856.

**3. 2036. (2) Nr. 2333.**

**E d i k t.**

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 21. Juli 1856 mit Testament verstorbenen Drittelhüblers Johann Korzenhan von Horjul eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 22. November 1856 Früh 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 30. Juli 1856.

**3. 2047. (2) Nr. 5479.**

**E d i k t.**

Den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Mathias und Franz Suppanzibiz von Hönigstein, wird zur Wahrung ihrer Rechte hiemit bedeutet, daß zur Wahrung ihrer Rechte bei der Vertheilung des Meistbotes für die exekutive veräußerte Nikolaus Zörer'sche Kalsche und den Aker, bei der auf den 24. Jänner 1857 Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordneten Tagsatzung der hierortige Herr Reichsadvokat Dr. Suppan als Kurator bestellt ist.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 3. Oktober 1856.

**3. 2010. (3) Nr. 2769.**

**E d i k t.**

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Leopold Dollenz von Práwald, gegen Karl Kirshitz von ebenda, wegen schuldigen 336 fl. 57 kr. c. s. c., die mit dießgerichtlichem Bescheide vom 17. Jänner 1856, Nr. 195, auf den 7. Juni 1856 angeordnete dritte exekutive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Práwald sub Urb. Nr. 31 vorkommenden halben Hube sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3040 fl. C. M., auf den 22. November 1856 Vormittags von 9—12 Uhr hieramts mit dem Anhang übertragen worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 7. Juni 1856.

**3. 2013. (3) Nr. 17910.**

**K u n d m a c h u n g.**

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach werden am 26. November l. J., 7. Jänner und am 7. Februar 1857, jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags und erforderlichen Falles Nachmittags von 3 Uhr an, in Medno bei Jerin Klaffner vulgo. Bapat verschiedene Pfandstücke, als: 1 Pferd (Schimmel), 1 Pferd Braun, 2 Kühe brauner Farbe, 24 Ztr. Heu, 24 Ztr. Klee, 80 Stück Tannenbretter, 1 doppelspanniger Wagen, 1 einspanniger Wagen, 13 Stück Bildertafeln, 3 Bettstätten von weichem Holz, 2 Tische von Lärchenholz, 1 Wanduhr, 1 Wandspiegel, 1 Kessel, 1 Speisekasten, 3 Kleidertruhen, 1 langer Tisch vom weichen Holz, 1 große Krautbottung, 1 kleine Krautbottung, 2 Getreide-Kästen und eine Mehltruhe, im Gesamt-Schätzungswerte von 264 fl. 18 kr., an den Meistbietenden gegen sogleiche Bezahlung veräußert, und hierzu Kauflustige mit der Erinnerung eingeladen, daß vorbenannte Gegenstände bei der letzten Versteigerung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Laibach am 14. Oktober 1856.

**3. 2014. (3) Nr. 18401.**

**E d i k t.**

In der Exekutionssache des Andreas Mehle gegen Josef Strojjan von Drenig wird bekannt gemacht, daß die an nachstehende Tabulargläubiger lautenden Rubriken, als: An Mathias Schittinig, an Anton Kauzibiz und an Franz Dolnizhar und zwar: bei den zwei Erstern, ob deren unbekanntem Aufenthaltes, und bei dem Letztern ob des unbekanntem Aufenthaltes der Erben desselben, dem unter Einem als Curator ad actum aufgestellten Herrn Dr. Franz Suppanzibiz zugewandt wurden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 20. Oktober 1856.

**3. 2015. (3) Nr. 18405.**

**E d i k t.**

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß der an Georg Novak von Außergoriz lautende Lösungs-Bewilligungs-Bescheid vom 7. September d. J., 3. 15629, dem unter Einem als Curator ad recipiendum aufgestellten Herrn Dr. Franz Suppanzibiz zugewandt wurde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 20. Oktober 1856.

**3. 2009. (3) Nr. 4374.**

**E d i k t.**

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Valentin Franetizh von Niederdorf, gegen Gregor Bietmar von Niederdorf wegen aus dem Vergleiche vdo. 6. Dezember 1850, 3. 3874, schuldigen 54 fl. 1 kr. C. M., c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb. Nr. 190 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 957 fl. 40 kr. C. M., gewilliget und zur Bornahme derselben die erste Feilbietungstagsatzung auf den 22. November, die zweite auf den 22. Dezember 1856 und die dritte auf den 22. Jänner 1857, jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 31. August 1856.

3. 721. a (2) Nr. 11173.

Konkurs - Kundmachung.  
Amtsdienersstelle bei dem k. k. Gefällen-Oberamte in Laibach.

Bei dem k. k. Hauptzoll- und Gefällen-Oberamte, und der mit demselben vereinten k. k. Finanz-Bezirks-Kassa in Laibach, ist die Amtsdienersstelle mit dem Gehalte jährlicher 250 fl. zu besetzen.

Bewerber um diese Dienststelle oder um die allfällig aus diesem Anlasse bei dem genannten Gefällen-Oberamte sich erledigende Amtsdienergehilfsstelle mit dem Gehalte jährlicher 200 fl., und mit einem für die Beforgung der knechtlichen Arbeiten bewilligten Pauschale jährlicher 50 fl., um welche bei den Dienststellen jedoch nur solche Individuen mit Aussicht auf Erfolg einschreiten können, welche bereits zur Staatsverwaltung im Dienstverbande stehen, oder sich im Stande der Quiescenz befinden, haben ihre dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, tadellosen sittlichen und politischen Verhaltens, der Sprachkenntnisse, insbesondere der Kenntniß der krainischen Sprache, der Kenntniß des Lesens und Schreibens in deutscher Sprache, der bisherigen Dienstleistung, dann einer gesunden, rüthigen Leibesbeschaffenheit, unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Angestellten im Bereiche der hohen k. k. steier.-illyr.-küstentl. Finanz-Landes-Direktion verwandt oder verschwägert sind, im vorgeschriebenen Dienstwege bis einschließig 30. November d. J. bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Laibach einzubringen.  
k. k. Finanz-Bezirks-Direktion. Laibach am 24. Oktober 1856.

3. 725. a (2) Nr. 1826.

Brückenbau-Lizitations-Kundmachung.

In Folge Dekretes der h. k. k. Landes-Regierung vom 14. März l. J., 3. 3914, wird zur Ueberlassung der Erbauung von fünf Bezirksbrücken über den Wefnigbach im Wefnigthale eine Minuendo-Lizitation bei dem k. k. politischen Bezirksamte Umgebung Laibach, in der Barmherzigen-Gasse, am 28. November l. J. um 10 Uhr Vormittags abgehalten.

Die Herstellungskosten sind, und zwar rücksichtlich der Meisterschaften auf 127 fl. 59 kr. rücksichtlich der Materialien auf 301 „ 45 „ endlich der Hand- und Zugrobothen auf 214 „ 29 „ veranschlagt. Die Hand- und Zugrobothen haben die betroffenen Gemeinde-Inassen zu bestreiten.

Hiezu werden die Bauerstehungslustigen mit dem Bemerken eingeladen, daß ein 10prozentiger Kautions-Einlaß für das Haftungsjahr bestimmt ist. Die Lizitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Umgebung Laibach am 25. Oktober 1856.

Thomas Glantschnigg,  
k. k. Bezirks-Hauptmann.

3. 724. a (2) Nr. 5705.

Am 3. November d. J. Vormittag um 10 Uhr wird hieramts die Lizitation für den, bei der Stadtreinigung gewonnenen Rehricht vorgenommen werden.

Stadtmagistrat Laibach am 27. Oktober 1856.

3. 713. a (3) Nr. 3748, ad 8692/4555

Lizitations-Ankündigung.

Um den Bedarf an Materialien für die k. k. Kriegs-Marine auf das Militär-Jahr 1857 sicher zu stellen, wird hiermit allgemein kund gemacht, daß der Verwaltungsrath des k. k. Hafenadmiralats in Venedig in dem zu Versteigerungen dienenden Lokale sich am 3. November 1856 und, wenn es nöthig sein sollte, auch die folgenden Tage um 11 Uhr Vormittags versammeln wird, um die Lieferung der in den beifolgenden Tabellen verzeichneten, in Lose oder für sich bestehende Lieferungen abgetheilten Gegenstände an den Mindestbietenden zu überlassen.

Die Anbote müssen auf gestempeltm Papier geschrieben, und bis zwei Uhr Nachmittags vor

Gortl. Zahl der Artikel	Benennung der Gegenstände	Zahl, Maß, Gewicht	Erforderliche Menge	Ausrufspreise, auf welche ein Prozenten-Nachlaß anzubieten ist		Erlag	Anmerkung
				für jedes	Conv. Münze fl. kr. dl.		
<b>Erstes Los.</b>							
	Binder = Holz und darauf bezügliche Gegenstände.						
1			4	Stück		45	
2	Gerade Kastanien-Reife,		6	»	100	1 5	
3	zu . . . . .		8	»		1 20	
4			10	»		2 8	
5	Reife für Luftsegeln . . . . .			»	50	ein	20
6	Dauben aus Tannenholz für Barilen nach venetianer Art			»	2000	Hundert	3 38
7			1/2	»		10	
8	Ausgetrocknete eichene		1	»		12	
9	Dauben für Fässer zu		2	»	8000	»	14
10	Barilen . . . . .		3	»		20 30	
11			4	»		29	
12	Binderbast . . . . .	Büschel	80	Büschel	80	Büschel	2 40
13	Weidenbänder } große . . . . .	»	80	Hundert	80	Hundert	2 20
14		»	200	»	200	»	
<b>Zweites Los.</b>							
Werkzeuge und Geschmeid- lerwaren verschiedener Art.							
1	Schaukeln zu Steinkohlen mit Holzstiel . . . . .	Stück	800	ein	800	ein	2
2	Gadoriner Schlüssel lang (2° 4'	»	1000	»	1000	»	6
3		»	100	»	100	»	7
4	Casserolen verschiedener Art aus Eisen . . . . .	»	75	»	75	»	2
5	Suppen- und Schaumlöffel aus verzinnem Eisenblech . . . . .	»	70	100 Pf.	70	100 Pf.	45
6	Kannen v. verschiedener Größe aus Gußeisen . . . . .	»	24	eine	24	eine	1 30
7	für Schuster . . . . .	»	45	ein	45	ein	12
8	für Küchen (große . . . . .	»	70	»	70	»	50
9	Messer . . . . . (kleine . . . . .	»	10	»	10	»	30
10	für Maler und Anstreicher . . . . .	»	60	»	60	»	20
11	flammländer . . . . .	»	50	»	50	»	15
12	Gerade und runde eiserne Zirkel für Tischler . . . . .	»	50	»	50	»	1
13	Fingerhüte für Segelnäher und Schneider . . . . .	»	160	»	160	»	3
14	Pfannen eiserne verschiedener Größe . . . . .	»	10	eine	10	eine	40
15	Spengler . . . . .	»	12	»	12	»	1 10
16	Schneider . . . . .	»	12	»	12	»	1
17	Scheeren . . . . .	»	10	»	10	»	6
18	für große . . . . .	»	10	»	10	»	4
19	Schmiede (mittlere . . . . .	»	10	»	10	»	3
20	kleine . . . . .	»	10	»	10	»	3
21	Bratpfannen aus Guß-Eisen . . . . .	»	4	»	4	»	2 40
22	Große und kleine Hacken und Beile im Assortiment . . . . .	»	250	100 Pf.	250	100 Pf.	35
23	Tischlerhämmer . . . . .	»	200	ein	200	ein	44
24	Schneidkluppen stählerne mit 24 Löchern und den dazu gehörigen Bohrern . . . . .	»	26	eine	26	eine	10
25	Suppenseier von Weißblech . . . . .	»	14	ein	14	ein	1 30
26	Schiefertafeln nebst Schreibstein im Assortiment . . . . .	»	8	eine	8	eine	30
27	Schleifsteine im 15 bis 18	»	4	ein	4	ein	1 7
28	Durchmesser 19 » 22	»	4	»	4	»	1 15
29	von Wiener Zoll 23 » 24	»	16	»	16	»	1 40
30		»	6	»	6	»	2 40
31		»	6	»	6	»	3 50
32	Kochtöpfe gußeiserne mit Deckeln, große und kleine . . . . .	»	40	»	40	»	2 20
33	Pfriemer Eisen sammt Hest, für Segelnäher nach Mustern	»	30	»	30	»	5
34	Stechseisen für Tischler . . . . .	»	190	»	190	»	15
35	Messingene Knöpfe sammt dazu gehörigen Blättchen (große . . . . .	»	200	»	200	»	1 10
36	(mittl. große . . . . .	»	200	»	200	»	40
37	Detto gewöhnliche mittelmäßige . . . . .	»	200	»	200	»	20
38	Detto kleine für Schubladen . . . . .	»	200	»	200	»	6
39	Spiegel-Erde für Schmiede . . . . .	Körbe	400	Korb	400	Korb	18
40	Starke Messinglöthe . . . . .	Pfund	400	Pfund	400	Pfund	1 30
40	Große englische Handsägen . . . . .	»	36	ein	36	ein	2

Den den geraden Kastanien-Reifen zu 4 muß der Bündel aus 60, von jenen zu 6 aus 50, von jenen zu 8 aus 40 und von jenen zu 10 aus 25 Stücken bestehen. — Den den runden Weidenreihen bilden 24 Stück einen Büschel. — Die Dauben müssen 3 bis 5 Zoll breit, und jene zu den Fässern von 1/2 oder 1 Quarta 4 bis 11 Linien, jene zu Fässern von 2, 3 und 4 Quarten 12 bis 13 Linien dick sein, wobei alle die entsprechende Länge haben müssen. — Ein Büschel Binderbast besteht aus 100 kleinen Büscheln, und jedes Büschel aus 3 Blättern.

An Reugeld Einhundert Gulden.  
Kautions Zweihundert »

Nach  
Mustern



# Anhang zur Laibacher Zeitung.

## Telegraphischer Kurs-Bericht

der Staatspapiere vom 30. Oktober 1856.

Staatsschuldverschreibungen zu 5 pCt. fl. in CM.	81 1/8
ditto aus der National-Anleihe zu 5 fl. in CM.	83
ditto " " " " 4 1/2 " "	70 1/4
Elisabethbahn	206
Sub-Norddeutsche Verb.-Bahn	216 1/2
Grundentlastungs-Obligationen von Galizien und Ungarn, sammt Appertinenzen zu 5 %	74 1/2
Aktien der österr. Kreditanstalt	316 1/2 fl. in CM.
Bank-Aktien pr. Stück	1049 fl. in CM.
Aktien der k. priv. österr. Staatsbahngesellschaft zu 200 fl., voll eingezahlt mit Ratenzahlung	319 1/4 fl. W. B.
Aktien der Kaiser Ferdinands-Nordbahn getrennt zu 1000 fl. CM.	2562 1/2 fl. CM.
Aktien der österr. Donau-Dampfschiffahrt zu 500 fl. CM.	578 fl. CM.
Aktien des österr. Lloyd in Triest zu 100 fl.	435 fl. in CM.

Wechsel-Kurse vom 30. Oktober 1856.

Kugelsburg, für 100 fl. Curr., Gulb.	106 3/4	Ufo.
Frankfurt a. M., für 120 fl. südd. Ver-einwähr. im 24 1/2 fl. Fuß, Gulb.	105 1/2	3 Monat.
Hamburg, für 100 Mark Banco, Gulb.	78 1/2	2 Monat.
Livorno, für 300 Toscanische Lire, Gulb.	106	2 Monat.
London, für 1 Pfund Sterling, Gulb.	10 19 1/2	3 Monat.
Mailand, für 300 österr. Lire, Gulb.	105	2 Monat.
Marseille, für 300 Francs, Gulb.	123 1/8	2 Monat.
Paris, für 300 Francs, Gulb.	123 1/2	2 Monat.
Bukarest, für 1 Gulb., Para	259	31 T. Sicht.
R. f. vollw. Münz-Dufaten, Agio	9 3/4	Ware.

Gold- und Silber-Kurse vom 29. Oktober 1856.

	Gulb.	Ware.
Kais. Münz-Dufaten Agio	9 1/2	9 3/4
ditto Rand- bis	9 3/4	9 1/2
Gold al marco	9	9
Napoleons'd'or	8.15	8.15
Souverains'd'or	14.20	14.20
Friedrichs'd'or	8.42	8.42
Engl. Sovereignes	10.26	10.26
Russische Imperiale	8.30	8.30
Silber-Agio	7 1/4	7 3/4

## Eisenbahn- und Post-Fahrordnung.

	Ankunft in Laibach		Abfahrt von Laibach	
	Uhr	Min.	Uhr	Min.
<b>Schnellzug</b>				
von Laibach nach Wien . . . . . Früh	—	—	4	45
von Wien nach Laibach . . . . . Abends	9	33	—	—
<b>Personenzug</b>				
von Laibach nach Wien . . . . . Vorm.	—	—	10	—
ditto ditto . . . . . Abends	—	—	10	45
von Wien nach Laibach . . . . . Nachm.	2	39	—	—
ditto ditto . . . . . Früh	2	30	—	—
Die Kassa wird 10 Minuten vor der Abfahrt geschlossen.				
<b>Brief-Courier</b>				
von Laibach nach Triest . . . . . Abends	—	—	3	39
„ Triest „ Laibach . . . . . Früh	7	40	—	—
<b>Personen-Courier</b>				
von Laibach nach Triest . . . . . Abends	—	—	10	—
„ Triest „ Laibach . . . . . Früh	2	40	—	—
<b>I. Malstepost</b>				
von Laibach nach Triest . . . . . Früh	—	—	4	—
„ Triest „ Laibach . . . . . Abends	6	—	—	—
<b>II. Malstepost</b>				
von Laibach nach Triest . . . . . Abends	—	—	4	15
„ Triest „ Laibach . . . . . Früh	8	30	—	—

## Anzeige

der hier angekommenen Fremden.

Den 29. Oktober 1856.

Hr. Ritter v. Plazer, k. k. Finanzrath, von Graz. — Hr. Bruckmüller, und — Hr. Swozpl, k. k. Hauptleute, von Verona. — Hr. Neuhauser, k. k. Hauptmann, von Warburg. — Hr. Mayer, k. k. Hauptmann, — Hr. Graf Saar, k. k. Husaren-Lieutenant, — Hr. Dr. Chörniger, Rechts-Consulent der Nationalbank, — Hr. Peterson, Bankbeamte, — Hr. Honnover, und — Hr. Schlegel, dänische Privatier, und — Hr. Beronese, Grundbesitzer, von Wien. — Hr. v. Pascaroli, Gutsbesitzer, und — Hr. Graevini, Privatier, von Triest.

## Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 24. Oktober 1856.

Dem Matthäus Lukan, Aufleger, sein Kind Anton, alt 19 Monate, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 57, am Zehrfieber. — Martin Kupler, Kellner, alt 43 Jahre, in der Kapuziner-Vorstadt Nr. 48, an der Lungentuberkulose. — Maria Tausel, Institutsarme, alt 50 Jahre, in der Stadt Nr. 290, an der Wassersucht. Den 25. Cäcilia Ivan, Institutsarme, alt 78 Jahre, in der St. Peters Vorstadt Nr. 21, am Zehrfieber. Den 26. Herr Eduard Köllisch, Tapezirer, alt 26 Jahre, in der Stadt Nr. 181, an der Tuberkulose. — Johann Kokovizza, Bergknappe, alt 19 Jahre, im Zivilspital Nr. 1, am Zehrfieber. Den 27. Dem Herrn Michael Markisch, Gastwirth, seine Frau, alt 36 Jahre, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 138, an der Luftröhrenschwindsucht. —

Der ledigen N. N., Magd, ihr Kind Maria, alt 2 1/2 Jahre, in der Stadt Nr. 127, an der Darmsucht. — Valentin Schettina, Tagelöhner, alt 42 Jahre, im Zivilspital Nr. 1, an den Folgen zufällig erlittener Verletzungen.

Den 27. Dem Herrn Matthäus Ranth, bürgl. Kaufmann, sein Kind Karl, alt 3 Wochen, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 3, an Fraisen.

Den 28. Frau Anna Schmedig, k. k. Subernal-raths- und Protomedikus-Witwe, alt 86 Jahre, in der Stadt Nr. 195, an der Lungenlähmung.

Den 29. Elisabetha Preßel, Tagelöhnerwitwe, alt 75 Jahre, in der Sirkau-Vorstadt Nr. 45, und — Herr Anton Sabliar, k. k. pension. Hauptmann, alt 65 Jahre, in der Polana-Vorstadt Nr. 16, beide an der Wassersucht.

## 3. 2053. a (1) Nr. 553. Aufforderung.

Von der gefertigten Handels- und Gewerbe-kammer werden sämtliche Industriellen, Fabrik-besitzer und Handelsleute des Kronlandes Krain ersucht, in ihrem eigenen Interesse zwei Exem-plare Ihrer Oblatorien oder Firma-Handzeich-nungen im Laufe des Monats November d. J. zu dem Behufe einzusenden, damit die hierortige Oblatoriensammlung vervollständigt, und die löbliche Filial-Eskompte-Anstalt der priv. österr. National-Bank durch die Uebersendung dieser Oblatorien oder Firma-Zeichnungen in die Lage versetzt werde, bei Prüfung der zum Eskompte eingereichten Wechsel die Echtheit der Unter-schriften beurtheilen zu können.

## Handels- und Gewerbe-kammer für Krain.

Laibach am 27. Oktober 1856.

L. C. Luckmann, Präsident.

J. U. Dr. Ant. Uranitsch, Sekretär.

## 3. 2054. (1) Nr. 1669. Kundmachung.

Ueber Ansuchen des Orts-Gemeindevorstan-des von Hinnach wird allgemein bekannt ge-macht, daß die mit hohem Ministerial-Erlasse

## Brot- und Fleisch-Tariff für die Stadt Laibach für den Monat November 1856.

Gattung der Feilschaft	Gewicht		Preis	
	U.	Min.	U.	Min.
B r o t .	des Gebäckes		Gattung der Feilschaft	
	U.	Min.	U.	Min.
Mundsemmel	—	2	—	1 1/2
Ordin. Semmel	—	4	—	1 1/2
Weizen-Brot	aus Mund-	—	11	—
	Semmelteig	—	22	—
Kroggen-Brot	aus ordin.	—	16	3
	Semmelteig	1	1	2
Oblatbrot aus Nach-mehlteig vulgo Sor-schütz genannt	a. 1/4 Wei-	—	27	1
	sen = u. 3/4	1	22	2
Kornmehl	—	—	25	3
	—	—	1	19
Rindfleisch ohne Zuwage von Mast-Dachsen	—	—	—	—
	—	—	1	—
	—	—	1	—
ditto von Zugochsen, Stieren u. Kühen	—	—	—	—
Rindfleisch vom Lande	—	—	1	—

## 3. 1980. (2) Um vielseitigen Anfragen zu genügen, ist der echte steirische Kräuter-Saft für Brustleidende

fortwährend und in bester Qualität zu haben in Laibach bei Herrn Joh. Klebel und in Stein beim Herrn Apotheker Jahn.

Der alleinige Erzeuger des „echten steirischen Kräuter-Saftes“, Apotheker Purgleitner in Graz, bittet, selben nicht mit andern unter derselben Benennung in Handel gesetzten Fabrikaten zu verwechseln. Die Flaschen des „echten steirischen Kräuter-Saftes“ sind aus weißem Glas, nach oben konisch zulaufend und mit Zinnkapseln, auf welchen (wie auf der Flasche selbst) das Gepräge: „Apotheke zum Hirschen in Graz“ und „IPA“ angebracht ist, sorgfältig verschlossen, übrigens mit Etiquets sammt Namenschrift des Erzeu-gers versehen. Preis einer Flasche 50 kr. CM.; weniger als zwei Flaschen werden nicht versendet. Die Verpackung von zwei oder vier Flaschen wird mit 20 kr. CM. berechnet. Wir verwahren uns gegen alle Falsifikate, und bitten, die obige Beschreibung der Flaschen zu beherzigen.

vom 1. April 1852, 3. 2129, bewilligten zwei Jahrmärkte zu Hinnach, dieses Bezirkes, zu Folge hoher Landesregierung-Bewilligung ddo. 26. September d. J., 3. 15805, von nun an all-jährlich am Donnerstage nach Pfingsten, und am 22. Juli abgehalten werden.

K. k. Bezirksamt Seisenberg am 24. Okto-ber 1856.

## 3. 2060. Italienischer Sprachunterricht.

Ich beehre mich hiemit anzuzeigen, daß ich bin-nen wenigen Tagen wieder in der Lage sein werde, einige freie Stunden zu vergeben, weshalb ich mich sowohl Anfängern als auch Geübteren, die sich in der italienischen Conversation und Handels-Correspondenz auszubilden wünschen, anempfehle. Näheres St. Jakobs-Platz Nr. 141, 1. Stock. Der Unterricht kann in oder außer meiner Woh-nung stattfinden.

C. H. Martelanz, k. k. Landesgerichts-Dolmetsch.

## 3. 2049. (2) Annonce.

Da die Gefertigte das Frisieren nach neuestem und modernsten Ge-schmacke sich in Graz anzueignen Gelegenheit hatte, so bietet sie den geehrten Damen bei geneigtem Zu-spruch ihre Dienste an.

Marie Wascher, Modistin, St. Jakobsplatz H. Nr. 148.

3. 1971. (3) Herr Ant. Ignaz Krebs in Wien macht die ergebene Anzeige, daß er dem Herrn

## Matthäus Kraschovitz

am Hauptplatz Nr. 240, die Niederlage des „Echt-perfischen In-sekten-Pulvers“ (heutiger Festsung) über-geben hat, allwo selbes zu enorm billigen Fabrikspreisen verkauft wird.

3. 931. (8)

Neueste k. k. a. priv. Produkte der eleganten Pharmacie für die Toilette.

### Vegetabilische Stangen-Pomade

Diese unter Autorisation des königl. Professors der Chemie, **Dr. Vindes** zu Berlin, nach dem zweckmäßigsten technisch-chemischen Verfahren mit Sorgfalt aus rein vegetabil. Ingredienzien zusammengesetzte Stangen-Pomade wirkt sehr wohlthätig auf das Wachsthum der Haare, indem sie selbe geschmeidig erhält und vor Austrocknung bewahrt; dabei verleiht sie dem Haare einen schönen Naturschmuck und erhöhte Glanz, während sie sich gleichzeitig zum Festhalten der Scheitel ganz vorzüglich eignet.

Die kaiserl. königl. aussch. privilegierte **Vegetabil. Stangen-Pomade** wird nur in Originalflüden verkauft, deren amtlich deponirte Etiquettes in Grün und Goldbronce ausgeführt sind.

PREIS eines Originalstücks: 30 Kr. C. M.

Die innere Solidität obiger Cosmetics erlaubt jede ausführlichere Anpreisung: — schon ein kleiner Versuch genügt, um die Ueberzeugung von der Zweckmäßigkeit und Vortrefflichkeit dieser gemeinnützigen Mittel zu erlangen — und werden selbe in **Laibach** einzig und allein echt verkauft bei **Matthäus**

**Kraschowitz** am Hauptplatz Nr. 240 und bei **Hoinig & Boschitsch**, so wie auch in Capodistria: Apoth. Giovanni Delfe, Frisch: Apoth. W. Gichter, Görz: G. Anelli, Illyr. Feinritz: Jos. Litschan, Klagenfurt: Apoth. Anton Veinig, Krainburg: Theodor Lappain, Tarvis: Apoth. Albin Stäßer, Triest: Apoth. Fr. Ricovich, Apoth. S. Scervallio und Apoth. Carlo Zanetti, Villach: Math. Fürst, und in Wipach: S. M. Dollenz.

### Balsamische Oliven-Seife

Diese nach den neuesten chemischen Erfahrungen bereitete **Balsamische Oliven-Seife** entspricht durch ihre nicht bloß reinigenden, sondern auch Weichheit und Frische bewirkenden Eigenschaften allen an eine vollkommen gute Toilette- und Gesundheits-Seife zu machenden Anforderungen, und kann daher als ein mildes und zugleich wirksames tägliches Waschmittel selbst für die zarteste und empfindlichste Haut von **Damen** und **Kindern** angelegentlich empfohlen werden.

Die kaiserl. königl. aussch. privil. **Balsamische Oliven-Seife** wird nur in weißen mit schwarzer Schrift bedruckten Päckchen verkauft, auf deren Vorderseite sich ein, die Worte „Gesetzlich deponirt“ enthaltender, Rothdruckstempel befindet.

PREIS eines Originalpäckchens: 20 Kr. C. M.

3. 1983. (a 1)

Anerkennung aus der Beilage des Fremdenblattes Nr. 12.

Unter den zahlreichen Erfindungen unserer Tage ragt das **Anatherin-Mundwasser** des Zahnarzes **J. G. Popp** (in Wien, Goldschmiedgasse Nr. 604) durch den besondern Anklang und rasche Verbreitung, die es bereits selbst außer den Grenzen der Monarchie gefunden, in einer sehr bemerkbaren Weise hervor. Der Erfinder hat es zuvörderst als kosmetisches Mittel zur Vertilgung des üblen Geruches aus dem Munde empfohlen, als welches sich daselbe Tabakrauchern und allen Personen bewährt, welche an hohen Zähnen leiden oder sich künstlicher Zähne und Gebisse zu bedienen genöthigt sind; da das **Anatherin-Mundwasser** aber zugleich stärkend und zusammenziehend auf das Zahnfleisch wirkt, so hat es auch eine heilende Nebenwirkung, die bei vielen, deren Zähne gelockert sind, oder durch ein Zurücktreten des Zahnfleisches nach und nach an den Wurzeln bloßgelegt werden, zur Hauptsache wird.

Unzählige, denen dieses Mundwasser im Zahnschmerz bei Lockerung der Zähne, Schwächung des Zahnfleisches und scorbutischer Disposition der weichen Mundtheile den wichtigsten Dienst geleistet, danken ihm dafür laut und öffentlich durch in der anerkanntesten Weise ausgestellte Zeugnisse.

Dr. J. G. M. P.

3. 1981. (2)

Echter

## Schneebergs - Kräuter - Allop

für Brust- und Lungenkranke,

nach ärztlicher Vorschrift aus den heilsamsten frisch gepressten Kräutern erzeugt

durch **Franz Wilhelm**, und **Julius Bittner**,

Apotheker in Neunkirchen.

Apotheker in Gloggnitz.

Preis einer Flasche sammt Gebrauchs-Anweisung 1 fl. 12 Kr. C. M. — Weniger als zwei Flaschen werden nicht versendet. — Die Emballage für zwei Flaschen in Kistchen wird mit 10 Kr. berechnet.

Unfälle Bestellungen werden gegen portofreie Einsendung des entfallenden Betrages schnellstens effectuirt.

Haupt-Depôt bei **Julius Bittner**, Apotheker in Gloggnitz, woselbst die Bestellungen zu machen sind. — In **Laibach** nur bei **Matthäus Kraschowitz**, Hauptplatz Nr. 240.

3. 8. (41)

Zahnarzt Popp's k. k. a. priv.

## Anatherin-Mundwasser.

Alleiniges Central-Versendungs-Depot en gros & en détail:

Wien, Stadt, Goldschmiedgasse Nr. 604.

Preis eines versiegelten Originalfläschchens sammt genauer Gebrauchs-Anweisung und Broschüre: 1 fl. 20 Kr. C. M.

Bei Bestellung von einzelnen Fläschchen bittet man 30 Kr. C. M. für Postgebühr einzusenden, da die Versendung franco geschehen muß.

Da dieses durch 1000 der anerkanntesten Zeugnisse von den hervorragendsten Autoritäten bewährt, — bei dem sich täglich steigenden und zehnfach vermehrten Bedarfe in jeder Haushaltung nothwendig geworden und erprobte Mundwasser selbst von hohen und höchsten Herrschaften besonders als eines der vorzüglichsten Konservierungsmittel für Zähne und Mundtheile benützt, sowie von den renomirtesten Aerzten verordnet wird: so fühle ich mich jeder weiteren Anpreisung gänzlich überhoben.

### Vegetabilisches ZAHNPULVER

von **J. G. Popp**, Zahnarzt und Priv. Zub. des **Anatherin-Mundwassers** in Wien.

Es reinigt die Zähne derart, daß durch dessen täglichen Gebrauch nicht nur der gewöhnlich so lästige Zahnstein entfernt wird, sondern auch die Glanz der Zähne an Weiße und Zartheit immer zunimmt.

In **Laibach** vorräthig bei **Anton Krisper** und **Matthäus Kraschowitz**, in Görz bei **J. Anelli**, in Triest bei **Ricovich**, Apotheker, in Fiume bei **Rigotti**, Apotheker, in Neustadt in Krain bei **Dominik Nizzoli**, Apotheker.

3. 1968. (3)

## Bildender Salon-Tanz-Unterricht.

Gefertigter, von dem benützten Urlaub der hohen Herren Landstände Krain's aus Dalmatien rückkehrend, gibt sich die Ehre, einem hohen Adel, löbl. k. k. Militär und der hochangesehenen Bürgerschaft bekannt zu geben, daß er in leichtfaßlicher, feiner Tanzschulmanier, um dem Körper natürliche, elegante Tournire zu gewähren, einen Cyclus durch die ganze Herbst- und Carnevalzeit hindurch Tanzlektionen erteilen wird, wobei nicht nur alle gebräuchlichen Gesellschafts-Tänze, sondern auch die jetzt in Wien und Graz moderne **Quadrille-Alliance**, **Polka-Mazurka**, **Schottisch-Polka**, **Krakowiak**, nebst **Kolo-Slavensko** und **Kör-Tanz**, wie auch die ganz neue **Mazur-Quadrille**, als National-Mazur gelehrt wird.

Für eine besagte Unterrichts-Saison von 6 Lehrstunden ist pr. Kopf 1 fl. C. M. als Honorar zu erlegen.

Eines gültig zahlreichen Zuspruches sich empfehlend wolle man gefälligst jede Theilnahme in seiner Wohnung, Unterschischka Haus-Nr. 28, oder im Gasthof bei Herrn Franz Perleß, hinter dem Franziskaner-Kloster Nr. 11, anmelden.

**Franz v. Scio**,

Krain. Landständ. Lehrer bildender Tanzkunst, und Tanzlehrer der Handels-Lehranstalt allhier.

3. 2052 (1)

### Hausverkauf.

Ein in der Vorstadt Sandia zu Neustadt, ganz nahe an der Töplinger Bezirksstraße und dem Gurflusse gelegenes Haus sammt An- und Zugehör, welches zu jeder Spekulation, besonders aber für Lederer, Gärtner, Hutmacher etc., sehr geeignet ist, wird gegen vortheilhafte Bedingungen aus freier Hand verkauft.

Nähere Auskunft erteilt Herr Damian Klantscher zu Laibach, am alten Markte Nr. 165, und Josef Domann zu Trtschdorf bei Neustadt.

3. 2057. (1)

### Wohnungsveränderung.

Der Unterzeichnete hat die Ehre, der hochwürdigen Geistlichkeit, den Kirchenprobst u. s. w. anzuzeigen, daß er seine Wohnung am Jahrmarkt-Platz, im Schaffer'schen Hause Nr. 75, im zweiten Stocke genommen habe.

**Johann Zof**,  
Paramentenmacher.

3. 1989. (3)

### Fahnen

für den feierlichen Empfang Ihrer Majestäten werden in allen Farben und Qualitäten, zum Preise von 24 Kr. bis 5 fl., gegen Bestellung allfogleich geliefert von **Ferdinand Matschek**, im Herrn Galle'schen Hause am Hauptplatz, allwo auch mehrere Qualitäten und Größen derselben zur Ansicht bereit sind.